



Der Opfikerpark lässt sich bereits heute entdecken. Diese Freiflächen befinden sich auf Allmendgebiet.

Stadtleben in der Parkanlage

Auf einer Fläche von rund 670'000 Quadratmeter wird im zürcherischen Opfikon das neue Stadtquartier «Glattpark» gebaut. Dank durchmischten Nutzungsarten soll hier ein urbanes Zentrum mit eigener Dynamik und Identität entstehen.

Text: Werner Aebi // Fotos: Gebietsmarketing Glattpark.

Zürich-Oerlikon Nord verfügt noch über viel städtebauliches Potenzial. In der direkten Nachbarschaft des «Leutschenbach» wurde für den im Nordwesten liegenden, noch freien Stadtraum ein Quartierplan ausgearbeitet – für den Glattpark in Opfikon. Dieser sieht vor, dass nach Fertigstellung rund 6000 Menschen hier wohnen und ebenso viele arbeiten werden. Auch in diesem Projekt wurde auf einen grosszügigen Freiraum bei verdichteter Baustruktur geachtet, für Infrastrukturen und Naherholungszonen wurde und wird einiges investiert. Die Überbauung erfolgt in drei Etappen. Die erste Bauphase läuft seit dem Jahr 2001. Im Herbst 2006 wurden die

ersten 34 Mietwohnungen bezogen. Seither wächst die Bevölkerung im neuen Stadtteil laufend und die Nachfrage zeigt sich positiv. Wie auch die Vertretung der Grundeigentümer, das Gebietsmarketing Glattpark (33 Grundeigentümer), verlautbart: «Die attraktiven Wohnungen sind begehrt, und die Nachfrage nach Wohnen in Glattpark (Opfikon) ist weiterhin gross.»

Begehrte Wohn- und Arbeitsplätze

Erste Läden und Restaurants beleben bereits den neuen Stadtteil. Es sind schon rund 1000 Wohnungen fertiggestellt – und der Glattpark beherbergt zurzeit rund 2000 Einwohner. Gegen Ende 2004 begannen

die Bauarbeiten für das erste Bürogebäude. Der moderne, achtgeschossige Glasbau «Lightcube» bietet Platz für rund 550 Arbeitsplätze, die ab Sommer 2007 durch den Nahrungsmittelkonzern Kraft Foods bezogen wurden. Seit dem Herbst 2009 ist das zweite Bürogebäude «Portikon» fertiggestellt und vollvermietet. Die Erschließung von Glattpark (Opfikon) für Arbeitspendler erfolgt in erster Linie mit dem öffentlichen Verkehr. Denn die Glattalpbahn erschliesst den neuen Stadtteil optimal mit drei Haltestellen. Parkplätze gibt es in Untergeschoss-Garagen der Wohn- und Geschäftsgebäude.

Erholungszone Opfikerpark

Eine Besonderheit – und ansehnliche Investition – bildet der extra angelegte See. Dieser erstreckt sich auf 550 Meter Länge bei 40 Meter Breite. Zwischen See und Überbauung zieht sich auf der ganzen Länge die Hamilton-Promenade durch. Diese Aussenanlage befindet sich auf Allmend und lässt sich deswegen von Anwohner wie Öffentlichkeit nutzen. Der See wird vom Dachabwasser gespeist und weist Badequalität auf. Gemäss der Betreiberin Stadt Opfikon erfolgt die Reinigung des Seewassers auf natürliche Art mittels Pflanzen und Kleinstlebewesen.

An der siedlungsseitigen Uferpartie sind in Abständen platanenbedeckte «Kanzeln» angeordnet. Dazwischen befindet sich grösstenteils ein Sandstrand. Ausserdem sind für die Bevölkerung ein Kinderspielfeld und ein Beach-Volleyballplatz eingerichtet. Im Norden steigt die Parkanlage auf knapp 10 Meter Höhe an und dämpft damit auf einfache Art und wirksam den Autobahnlärm.

Diese Aussenanlage dient als Naherholungszone unter dem Namen Opfikerpark. Sie wurde in einem Projektwettbewerb lanciert und von den Berliner Landschaftsarchitekten Kiefer geplant. Spatenstich war im Juni 2005, im Dezember 2006 konnte der Park der Bevölkerung übergeben werden. Von den investierten 17 Millionen Franken übernahmen die Grundeigentümer Glattpark (Opfikon) 10 Millionen, den restlichen Betrag von rund 7 Millionen investierte die Stadt Opfikon. ■



Überraschende Plätze zum Verweilen im Opfikerpark. Bereits in der Raumplanung wurde der Glattpark (Opfikon) mit verdichtetem Bauen und im Gegenzug mit grosszügigen Freiflächen projiziert.



Visualisierung Glattpark (Opfikon). Blick vom Bürohaus Portikon auf den neuen Lindberghplatz. Der Glattpark stösst an drei Haltestellen der Glattalpbahn und ist für den öffentlichen Verkehr bestens erschlossen.



Wohnen am Wasser. Die öffentliche Seeanlage verläuft 550 Meter am Glattpark entlang. Dazwischen liegt die Flanierstrasse «Hamilton-Promenade».



Boulevard Lilienthal in Richtung Zürich.